Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 89.

Sonnabend, den 6. November 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 7. Novbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Dr. Kniewel.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Pellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Diakonus Wemmer, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Archidiaconus Dragheim.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und

122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkeverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt, auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf. incl. 162 Rthl. 15 sgr. Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. überstiegen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 1705 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kucborowo No. 128. ist auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zu Danzig zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 29. October,
den 29. December d. J. und
den 26. Februar 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mantarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des adelichen Guts Kucborowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche noch Quittungen des Calculators Herrn Rindfleisch über eingelieferte Exemtions Servis-Bons in Händen haben werden hiedurch aufgefordert, sich bei demselben auf dem Rathhause zu melden und gegen Zurückgabe jener Quittungen die von uns ausgefertigten neuen Bescheinigungen in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 25 October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird unsern Mitbürgern erinnerlich seyn, daß das Königl. Ministerium des Innern eine jährliche Haus-Collecte zur neu gestifteten Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse im Danziger Regierungs-Bezirk angeordnet hat. Diese wird für dieses Jahr hier in Danzig in den Tagen vom 15. bis 20sten November c. abgehalten werden. Da diese Kasse sich lediglich auf Unterstützung der verlassenen Wittwen und Waisen der Lehrer an niedern Schulen beschränkt und Se. Königl. Majestät, das Wohlthätige dieser Anstalt erkennend, 1000 Rthl. zum Stammvermögen derselben huldreichst bewilligt haben, so zweifeln wir nicht, daß unsere Mitbürger zur Befestigung und Erhaltung derselben in diesem Jahre, wie im vorigen, das Ihrige gerne und willig beitragen werden.

Danzig, den 12. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die unweit der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegene Kämmerei-Wohnung, wozu ein Eckhaus und ein Theil des nebenbei befindlichen Wohnhauses gehört, und worin sich zwei Stuben und eine Kammer befinden, soll von Ostern 1825 ab, auf 3 unmittelbar nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Wohnung kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden; auch sind die Miethsbedingungen und die Beschreibung der Wohnung auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 26. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Erleichterung für diejenigen, welche Balken oder Rundholz gegen das pränumerando für ein Jahr zu entrichtende Lagergeld von zwei Thalern pro Schock in die alte Mottlau und von zwei Thalern 7 Sgr. 6 Pf. in den Niederstädtschen Gräben unter Befolgung der von den Herrn Deich-Inspector Kossack ihnen zu gebenden Anweisung, schieben lassen wollen, können von jetzt ab, gegen Bezahlung des Lagergeldes, die Erlaubnißscheine zum Einschieben sofort von dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke auf der Kämmerei-Einnahmekasse nachgesucht und ertheilt werden.

Danzig, den 28. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbar Ephraim Wessel zugehörige in dem Werderschen Dorfe Langenfelde No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in

einem Hofe mit 4 Hufen 25 Morgen Land und den dabei befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 9388 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 14. December a. c.
den 8. Februar und
den 12. April 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Subhastation dieses Grundstücks wegen rückständiger Zinsen eingeleitet ist, und daher blos so viel baar eingezahlt werden darf, als zur Deckung derselben und der rückständigen Abgaben und Kosten nöthig seyn wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da das der Wittwe Anna Elisabeth Czoski gehörige auf dem Schüsseldamm No. 1151. gelegene Grundstück in dem am 8. Juni angestandenen Termin wegen unzureichenden Gebotts unverkauft geblieben, so haben wir nachdem von Seiten des hiesigen Magistrats ein Gebott von 112 Rthl. erfolgt einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 21. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich wieder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. März c. und No. 39. des Intelligenzblattes hiedurch vorladen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Salomon Harms zugehörige in der Dorfschaft Hundertmark sub Servis-No. 32. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe $2\frac{1}{2}$ Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1589 Rthl. 4 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. November a. c.
den 4. Januar und
den 8. Februar 1825,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctiona-

tor Barendt an Ort und Stelle in Hundertmark angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, insofern sie die beiden zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von resp. 1300 Rthl. und 400 Rthl. übersteigen, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 10. October 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gastwirth George Klothschen Eheleuten zugehörige in der Vorstadt Langefuhr No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Erbzins-Grundstück, die Hoffnung genannt, welches in einem Gasthause, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut, verbunden mit einem Nebengebäude, das einen Tanzsaal enthält, einem Hofe und Garten mit einer Kegelbahn und einem Keller, in einem Flächenraume von angeblich 34 □Ruthen 83 □Fuß bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1345 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Erbkanon von 53 Rthl. ruhet, und daß die Kaufgelder soweit sie das zur ersten Stelle mit 200 Rthl. eingetragene Capital übersteigen baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Isaac de Veerschen Concursmasse gehörige in der Hundegasse hieselbst sub Servis-No. 318. und No. 37. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 4 Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 3042 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. Januar,
den 8. März und
den 10. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor

dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Peters gehörige sub Litt. C. XX. No. 2. in Kerbshorst gelegene ausser den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Hufe Land, einer Kornwindmühle und einer Schmiede bestehende auf 7834 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 29. Januar,
den 26. März und
den 4. Juni 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 7. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndischen Concursmasse gehörige sub Litt. B. LXXIII. No. 21. im Neustädter Felde gelegene auf 267 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerland öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. August 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Krüger Johann Lawendel zugehörige in der Dorfschaft Schadwalde sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 7 Morgen Land, nebst den dazu nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. August,
den 30. October 1824 und
den 10. Januar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das den Einsaassen Michael Reinhold Ludwigschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eichwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Kathen mit Gärten und 7 Hufen 9 Morgen $79\frac{7}{17}$ Ruthen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Professor Kelchschen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7020 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October 1824,
den 7. Januar und
den 11. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das zu der Peter Homannschen Concursmasse von Altweichsel sub No. 6. früher No. 1. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst 3 Hufen 6½ Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 15620 fl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. October c.
den 7. Januar und
den 15. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die den Gebrüdern Michael Gottlieb und Jacob Benjamin Tornier zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 13. A. und 13. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, von welchem das Grundstück 13. A. in 6 Hufen 4 Morgen 268$\frac{1}{12}$ □Ruthen und das Grundstück No. 13. B. in eben so viel Land nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer gemeinschaftlichen Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Uphagen zu Danzig, nachdem das Grundstück No. 13. A. auf die Summe von 3198 Rthl. und das Grundstück No. 13. B. auf die Summe von 3680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. December a. c.
den 15. Februar und
den 15. April k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Maria Elisabeth Bogdammschen Nachlaßmasse gehörige hierselbst in der Schuhgasse sub No. 251. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

welches in einem Wohnhause bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 331 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 10. December 1824,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1824 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen				
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund.	.	3 SGr.	1 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner	dito	.	2 —	6 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . .	dito	.	1 —	7 —
B. Vom Roggen				
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner		.	2 SGr.	1 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . .		.	1 —	8 —
3) zu Brandweinschroot — — . . .		.	1 —	5 —
C. Von der Gerste zu Mehl — — . . .		.	2 —	— —
D. Futterschroot . . — — . . .		.	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — — . . .		.	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die 4 Räume oder Kammern unter der grünen Brücke an der Speicherseite, wo die Herings-Capitains bis jetzt ihre Utensilien aufbewahret haben, und die 5te Kammer nach der Seite der Waage hin, wo der Brückenaufzieher seine Utensilien hat, sollen vom 1. Mai 1825 ab aufs neue auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung des der Stadt-Gemeinde zugehörigen, bei der grossen Mühle belegenen Hauses unter der Servis-No. 357. welches aus einem Wohngebäude bestehet, und worin mehrere Stuben, eine Küche und Boden, Hofraum und Keller befindlich ist, von Ostern 1825 ab auf 3 Jahre, stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 25. November um 10 Uhr Vormittags

an. Miethslustige haben in diesem Termin unter Darbietung der erforderlichen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 26. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der kleine Wiesenplatz neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt, $\frac{1}{6}$ Morgen Magdeb. enthaltend, soll vom 1. Mai 1825 ab auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 26. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Um den gesunkenen Oderhandel zu beleben und den Preußischen Produkten und Fabrikaten neue Auswege über diesen Strom zu verschaffen, haben wir auf Veranlassung unsers Herrn Chefs des wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Raths und Präsidenten **Rother** ein Handlungs-Comptoir in Stettin errichtet, welches sich unter unserer obern Leitung

mit Speditionen, An- und Verkäufen der nach dem Auslande, besonders nach Nord- und Südamerika, Ost- und Westindien ꝛc. zu versendenden vaterländischen Erzeugnisse, so wie der von dorther zu beziehenden Retouren von Colonialprodukten und den damit verbundenen Wechseloperationen beschäftigen, und zugleich die bis jetzt speziell von uns geleiteten Waarengeschäfte fortsetzen wird.

Zu dem Ende haben wir nicht nur das Comptoir mit einem besondern Fonds von Einer Million Thaler ausgestattet, sondern werden auch alle Engagements und Operationen desselben wie die unsrigen ansehen, und mit unserm jetzigen und zukünftigen gesammten Activ-Vermögen, nichts davon ausgenommen, vertreten.

Dasselbe wird die Firma

Comptoir der Seehandlungs-Societät

annehmen, und sind

1, der Herr Geheime Hofrath **Wetzel**,

2, der Herr Rechnungsrath **Ebert**,

zu Dirigenten desselben ernannt, welche durch ihre Unterschrift alle, von obiger Firma ausgehende Verhandlungen ꝛc. beglaubigen werden.

Uebrigens beziehen wir uns auf die besonderen Circularschreiben, welche sowohl von uns, als von dem Comptoir erlassen worden sind.

Berlin, den 1. November 1824.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Crull. Kayser.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1547. und No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Wohnhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 676 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des zur Johann David Fadenrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen in Biesterfelde sub No. 3. Litt. B. gelegenen Grundstücks, welches aus einer unbebauten Hufe Land bestehet, und unter dem 7. Mai 1821 auf 1520 Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir nunmehr einen fünften Bietungs-Termin auf

den 10. December d. J.

in unserm Verhörzimmer hieselbst vor dem Herrn Assessor Grosheim anberaumt, zu dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 9. September 1824.

Königl Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Hohenstein belegene den Gebrüdern Johann und Andreas Holz zugehörige auf 1765 Rthl. 25 Sgr. 11 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 14½ Morgen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. December a. c.

den 6. Januar und

den 3. Februar 1825,

in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschla-

gen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 2. October 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll die im Neustadtschen Kreise in dem Adlichen Dorfe Smazin, 3 Meilen von Neustadt und ohngefähr eben so weit von Lauenburg belegene zu Erbpachtsrechten verliehene, der verehelichten Müller Röske zugehörige und auf Sechshundert Funfzehn Thaler gerichtlich abgeschätzte Wassermahl-Mühle mit 2 oberschlägtigen Gängen nebst Utensilien und der dazu gehörigen Ackernahrung, bestehend aus ungefähr einer Hufe Land und Wiesen, nebst den dazu erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, Ackergeräthschaften und Inventarienstücken im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zu dem desfallsigen Verkauf sind drei Termine auf

den 21. September,
den 22. October und
den 22. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Dorfe Smazin anberaumt, zu welchen Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß sie gegen ein annehmliches Gebott und Nachweisung von Sicherheit nach Abhaltung des 3ten peremtorischen Termins den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen haben.

Die unterm 14. April d. J. von dem Grundstück aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder Stunde in der Registratur des unterschriebenen Gerichts in Augenschein genommen werden.

Zugleich werden zu dem anberaumten Verkaufs-Termine sämmtliche unbekannte Realgläubiger zum Nachweise ihrer Rechte vorgeladen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen sowohl an das Grundstück als den neuen Acquirenten desselben präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neustadt, den 31. Juli 1824.

Das Patrimonialgericht von Smazin.

Die in Kamerau gelegene nach der aufgenommenen täglich in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe 4811 Rthl. 26 sgr. 2 pf. gewürdigte Freischulzerei, soll Schulden halber auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungs-Termine hiezu stehen

den 4. November a. c.
den 5. Januar und
den 6. März 1825,

die beiden ersten hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amte zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meist-

bietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Schöneck, den 16. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Eigenthümer Gottlieb Groß zu Neuteich und dessen Ehefrau, Caroline, erster Ehe Stegemann, geb. Hellwig die zwischen ihnen seit Eingehung der Ehe den 2. Juli c. bestandene Gütergemeinschaft laut gerichtlichen Vertrag vom 1. October c. ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 14. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt eine Quantität 4zöllige eichene Bohlen hat, welche für dieselbe nicht mehr anwendbar sind, so sollen dieselben laut höherer Verordnung öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein Licitations-Termin auf den 11ten d. M. Vormittags um $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt angesetzt, wo sich Kauflustige gefälligst einfinden können, wo alsdann auch dem Meistbietenden sein Angekauftes gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden soll. Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden nur 2 bis 3 Stück auf einmal ausgeboten werden.

Danzig, den 1. November 1824.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Auctionen.

Montag, den 8. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Actien No. 46. und No. 47. der älteren Bordings-Societät, jede à 500 Rthl.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Militnowski und Günther in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 47 Last Weitzen, liegen auf dem König David-Speicher, eine Treppe linker Hand.

Dienstag, den 9. November 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmark No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein schönes Sortiment feiner Casimire in gattlichen Resten, eine grosse Parthie dunkle Ginghams, Cattune, Stuff, Merinos, abgepaßte Kleider, wollene Damen-Röcke, schöne seidene Regenschirme mit hölzernen und plattirten Stöcken, ein Sortiment der modernsten langen Pfeifenröhre mit Köpfen, Engl. Plattirung zu zwei Pferdegeschirre mit Stangengebiß, eine Parthie Adler- und Conceptpapier und endlich

Eine Parthie vorzüglich schönes Ebenholz.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Brodbänkengasse und Kürschnergassen-Ecke sub Servis-No. 661. belegenes Grundstück, welches aus einem massiv 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause mit einem Souterrain, welcher zu einer Klempnerwerkstätte eingerichtet, und einem Balkenkeller, worin laufendes Kunstwasser sich befindet, welches sich zu einer Distillation eignet, bestehet. Das Grundstück ist schuldenfrei.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 111. belegenes Grundstück, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit 5 Zimmern und Boden, einem Seitengebäude und Hofraum und ein nach der Weißmünchengasse durchgehenden Hinterhause von Fachwerk mit 2 Zimmer, Küche und Boden versehen, bestehet.

Dienstag, den 9. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein Grundstück Sandgrube sub Servis-No. 426. und 427. von Fachwerk eine Etage hoch erbauet, mit Einfahrt und Hofplatz, auf welchem sich mehrere Stallgebäude und eine kleine Wohnung befinden.

Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Grundzins von 24 fl. 15 Gr. Danz. welche von 1817 rückständig sind.

Freitag, den 12. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler **Milinowski** und **Karsburg** in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 46 Lasten Weitzen,

liegen auf dem Ceres-Speicher, 5 Treppen rechter und linker Hand.

Donnerstag, den 11. November 1824, soll in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 963. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayence: porcellaine Theetöpfe, Schmandkannen, Ober- und Untertassen mit goldenem Rand, bunte porcellaine Tassen, fayence Terrinen, Schüsseln, Teller, als auch mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni, birken masern, fichtene und gestrichene Secretaire, Sopha mit Bombasin-Ueberzug, als Stühle und Armstühle mit Bombasin-Ueberzug, 1 Stutzuhr in einem hölzernen verzierten Gehäuse befindlich, Klapp-, Thee-, Wasch- und Spiegeltische, Eck-, Glas- und Kleiderspinde, Sophabettgestell, Rahmbettstellen und mehreres nützliche Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag, den 15. November 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Stahl und Eisen: Ohr-, Brett-, Bauch-, Baum- und Mühlensägen, Eisäxte, Schiffszimmeräxte, Rademacher-Beile, Stoßäxte, Rundhaken, Bäckerkratzen, Gerber-Pfalzen, Schraubstöcke, Schmorgrapen, Schmelztiegel, Bohre aller Art, runde, platte und dreieckigte Feilen, Säge-Blätter, Böttcher-Schaaben, Faschienen-Messer, Sensen, Pfannen, Spaten, Zangen, Hobeleisen, Stemmeisen, Schneideeisen, 10 Stück Wagenschraube-Schneideeisen, Raspeln, Candarren, lackirte und Kunstschlösser, Kaffeemühlen, Taschen- und Federmesser, Grapen, eiserne Gewichte, Feil-Kloben mit Schlüssel, Kuchen- und Waffel-Eisen, eiserne Stecknadeln, Uhrmacher-Feilen, Nägel, Waagebalken von allen Grössen, mehreres Stahl- und Eisengeräthe.

Ferner: Steintafeln, Bleifedern, Brieftaschen, Pfropfenzieher, Kornwagen, Lichtscheeren, Messing-Blech, Roll-Messing, messingene Kessel, Messing- und Eisendrath.

Dienstag, den 16. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Drehergasse sub Servis-No. 1349. belegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hohen Vorder- wie einem dergleichen Hintergebäude nach der Langenbrücke heraus, verbunden mit einem kleinen Seitengebäude, und einem kleinen Hofraum mit Pumpenwasser bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und wird von mehreren Parthien bewohnt.

Dienstag, den 23. November 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 660. belegenes Grundstück, welches aus einem Vorderwohnhause, 4 Etagen massiv erbauet, mit einem kleinen Hofraum, bestehet.

Dieses Grundstück besitzt die Wassergerechtigkeit.

Dienstag, den 23. November 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 492. massiv 3 Etagen hoch erbauetes Grundstück, welches aus einem Vorderwohnhause, wovon das Vordertheil des Hauses vollkommen zu jeder Detailhandlung eingerichtet, mit Regale und Tombänken versehen, und befinden sich 7 Stuben mit Oefen und eine Stube mit Camin darinnen; ferner: ein Seitengebäude mit 2 Zimmer, ein Hintergebäude mit einer Küche, 1 Stube und 1 Boden.

Das Grundstück ist in dem besten Zustande, und kann nach dem Verkaufe sogleich benutzt werden, es haften auf diesem Grundstück 2125 Rthl. Cour. zu 5 pro Cent Interessen, welche nicht gekündigt sind, und ist bei der Hamburger Feuer-Phönix-Societät mit 6000 Mark Banco bis den 14. Juni 1825 versichert.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die seit vielen Jahren im besten Ruf stehende Gerberei in drei separaten Gebäuden, als Wohnhaus, Gerberei und Lohmühle, Hofplatz und Garten am laufenden Wasser gelegen (den Mühlengraben genannt) ist Umstände wegen von Unterzeichneten unter sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zum Verkauf. Marienburger Vorstadt sub Servis-No. 854. Sprungs Erben.

In Neuschottland No. 19. ist ein Bäckerhaus aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich daselbst melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Neuerfundene englische Hühneraugenfeilen, das beste und probateste Mittel zur leichten und gänzlichen Vertreibung der sogenannten Hühneraugen und Leichdornen sind à 10 Sgr. nebst Gebrauchszettel zu erhalten in der Handlung Kohlengasse No. 1035.

Das bekannte aufrichtigste Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein ist jetzt fortwährend im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben die Kiste von 6 Flaschen zu 2 Rthl. 15 Sgr. die einzelne Flasche 15 Sgr.

Frische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund, wie auch weisse Seife sind in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen zu verkaufen bei
Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Frische Holl. Heringe pro Stück 1 Sgr. 4 Pf. und gute geröstete Neunaugen Schock- und Stückweise, auch ächtes Putziger Bier pro Stof 1 Sgr. 4 Pf. die Bouteille 1 Sgr. ist wieder zu haben Tagneter- und Johannisgassen-Ecke No. 1317.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Gattungen von birkenen und mahagoni Meubeln zum billigen Preise zu haben, auch eine acht Tage gehende Clavecin-Uhr. Niemeier.

Schüsseldamm No. 1107. ist ächtes Putziger Bier zu 1 Sgr. 4 Pf. der Stof, Schwarz- und Weißbier zu 1 Sgr. der Stof, auch aufrichtig Danziger Doppelbier, Quart-, Halben- und Stofweise zu haben.

Ein kupferner Schiffsofen steht billig zu verkaufen
4ten Damm No. 1538.

Vorzüglich schöne frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen erhält man billigst Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Langgarten No. 222. sind Birnen-Stämme zu 1 Rthl. 20 Sgr. und Aepfel-Stämme zu 1 Rthl. 10 Sgr. pr. Schock zu verkaufen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

Jopengasse No. 595. ist nur noch ein kleiner Theil von der besten Sendung frischer Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$ Fastagen zu den allerbilligsten Preisen zu haben, wie auch folgende Artikel: Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, erstere Sorte auch in bleiernen Dosen a 2 Dän. Pfund, frisches Londoner Porterbier à 6$\frac{2}{3}$ Sgr. pr. Flasche, alter abgelegener Franzwein No. 6. à 15 Rthl. reinschmeckender Cognac à 17 Rthl. pr. Anker; um aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen die beliebtesten Englischen Fleisch- und Fischsaucen, Durham-Senf, Cayenne-Pfeffer, Chili-Essig, Capern, Curry-Powder, Eau de Lavende, in Zucker eingemachte Tamarinde und Ingber, raffinirten Borax, Englisches Copier-Papier.

Vermiethungen.

Neugarten No. 529. sind von Ostern k. J. ab mehrere freundliche Vorder- und Hinterstuben, mit vielen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auch ein Logis mit Viehstall, Hof und Einfahrt zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause oder beim Hrn. Apotheker Weiß.

In der Ankerschmiedegasse No. 183. ist eine Stube an kinderlose Bewohner, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 433. ist zu vermiethen: der Vordersaal, 4 kleine Zimmer nach hinten, davon 3 zusammenhängend, Bodengelaß, eine kleine Küche oben oder eine grosse unten, ein Holzverschlag und ein kleiner Keller, nöthigenfalls noch eine Stube unten und Stallung. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das Haus nebst Stallgebäude, Burgstrasse No. 1662. und 63. steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 258. zwei Treppen hoch, Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Ein Saal mit oder ohne Meubeln ist Pfefferstadt No. 131. zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Ein Offizier-Logis ist 2ten Damm No. 1288. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor sind ein modernes Vorderhaus und Seitengebäude mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst Boden, Küche, 2 Kellern, 2 Apartements ꝛc. zu Ostern k. J. zu vermiethen. Die Hausnummer so wie die Bedingungen erfährt man Hundegasse No. 346.

Lotterie.

Heute wird in Berlin mit Ziehung der 64sten kleinen Lotterie der Anfang gemacht. Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige ganze Loose, mit denen man die 12000 Rthl. gewinnen kann, zu 3 Rthl. 2 gGr. auch noch Viertelloose bei mir zu haben. J. C. Alberti,

Danzig, den 3. Novbr. 1825. Brodbänkengasse No. 697.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 50ster Lotterie,
Comité-Promessen 8r Ziehung,
und Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Dienst-Gesuch.

Es wird eine Gouvernantin vier Meilen von Danzig bei einigen Kindern gesucht, die aber im Clavierspielen geübt seyn muß. Das Nähere Breitegasse No. 1143.

Verlorne Sache.

Vier Thaler Belohnung

demjenigen, der einen am 4. November verlornen goldnen Ring an welchen ein Pettschaft mit Carniol, ein Siegelring worin eine Haarlocke und worauf die Buchstaben S. N. junior gestochen waren, so wie noch zwei andere Ringe Langgasse No. 515. wiederbringt.

Einladung.

Die Mitglieder des engern Ausschusses der Kramer-Armenkasse laden wir hiedurch zu einer Versammlung auf Dienstag den 9. November Vormittags um 10 Uhr ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Jopengasse No. 740.
Danzig, den 1. November 1824. C. W. Struve.

Gefundene Sache.

Ein Mops-Hund hat sich in No. 1185. (Breitegasse) eingefunden. Der Eigenthümer kann ihn daselbst gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Geld-Verkehr.

Neunhundert bis 1000 Rthlr. sollen auf ein ländliches und eben so viel auf ein hiesiges städtsches Grundstück, zur ersten Hypotheck, so wie 500 Rtlr. und 900 Rthlr. auf Wechsel, gegen Verpfändung sicherer Hypothekarischer Capitalien, Pfandbriefe, oder Staatsschuldscheinen begeben werden. Näheres im Commissions-Büreau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Unterrichts-Anzeigen.

Wir Unterzeichnete geben uns nochmals die Ehre Einem resp. Publiko gehorsamst anzuzeigen, wie wir gesonnen sind, eine Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt für Kinder beiderlei Geschlechts bis zum sechsten Jahre, zu eröffnen. Hauptsächlich geht unser Hauptzweck dahin, uns, da gewöhnlich die Kleinern den Größern nur zu sehr nachstehen müssen, und so in den Elementarwissenschaften vernachläßigt werden, nur ausschließlich mit kleinen Kindern zu beschäftigen. Um nun den geschätzten Eltern und Vormündern diesen

Unterricht so viel als möglich zu erleichtern, sind wir entschlossen, das Honorar zu 10 Sgr. vom Kinde, für den Monat festzusetzen, auch das gewöhnliche Holzgeld fallen zu lassen. Durch unermüdeten Fleiß werden wir uns aufs angelegentlichste bemühen, dem uns geschenkten Zutrauen in Absicht unserer Pflegebefohlenen, in jeder Hinsicht ein Genüge zu leisten. Unser Logis ist Brodbänkengasse No. 706. Geschwister Brzoskowicz.

Zufolge meiner in No. 54 des hiesigen Intelligenz-Blattes gemachten Anzeige, die Errichtung einer Pensions- und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen betreffend, zeige ich einem geehrten Publiko ganz ergebenst an, daß ich von heute ab Hundegasse No. 322 zwey Treppen hoch wohne, und indem ich mich demselben nochmals ganz ergebenst empfehle, ersuche ich Diejenigen welche mich mit Ihren Aufträgen beehren wollen, sich gefälligst zur Verabredung des Näheren von 9 bis 12 Uhr dorthin zu bemühen.

Danzig, den 26. October 1824. Emilie Leße geb. Matthiaß.

Vermischte Anzeigen.

Da ich ausser den gewöhnlichen Getränken nun auch

Mosel-Wein, Brauneberger und dito Schartzberger, die Bouteille 22 Sgr.

frischen schönen weissen Champagner in halben Bouteillen à 1 Rthl., auch von dem beliebten Ungar-Wein zu 20 Sgr. die Bouteille wieder erhalten habe, so verfehle ich nicht hiemit ergebenst anzuzeigen, daß diese Weine en detail im Rathskeller und zu halb Dutzend Bouteillen in meiner Handlung Jopengasse No. 732. zu haben sind. A. C. F. Jüncke.

Eine Familie von 4 Personen nebst einiger Fracht, wünscht eine nicht ganz unbequeme Fuhrgelegenheit nach Neisse in Schlesien zu benutzen. Wer sich unter billigen Bedingungen hiezu entschliessen will, beliebe sich in der Heil. Geistgasse No. 963. zu melden.

Zu einer nochmaligen Licitation des Hauses Poggenpfuhl No. 198. auf Erbpacht haben wir Termin auf Dienstag den 9. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem sogenannten Kramerhause Heil. Geistgasse No. 920. angesetzt, und laden die Herren Käufer dazu ergebenst ein. Die Taxe dieses Hauses ist jederzeit bei mitunterzeichnetem Gerlach einzusehen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer.

Endesunterzeichneter ist gesonnen in Grenzfließ zum Neustädter Kreise gehörend unterhalb seinem 2ten dort belegenen Eisenhammer eine oberschlägige Kornmahlmühle mit einem Gange anzulegen, welches er laut dem Gesetz vom 28. Octbr. 1810 Gesetzsamml. No. 9. pag. 94. §. 6. hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Krüger.

Unterstützt von einigen Musikfreunden hat Unterzeichneter beschlossen, vom 10ten November ab jeden Mittwoch Abends von 6 bis 8 Uhr einige Quartette (von Mozart, Haydn, Beethoven und A. Romberg) vorzutragen, und ladet Herren

und Damen, welchen es wünschenswerth erscheint dieselben anzuhören, dazu ergebenst ein. Das Lokale ist Jopengasse No. 594. woselbst Abonnements-Billette zu den ersten 6 Versammlungen a 1 Rthl. für einzelne Personen zu haben sind. Ein Billet für eine Person zu einer Versammlung kostet 10 Sgr.

Die Einnahme ist, nach Abzug der unvermeidlichen Kosten, zur Unterstützung zweier Knaben, welche sich der Musik widmen, bestimmt. E. Ilgner.

In einer Wagenremise in der Breitegasse können sogleich 1 bis 2 Wagen gegen eine billige Miethe untergebracht werden. Das Nähere 1sten Damm No. 1108.

Indem wir unsern geehrten Lesern und dem verehrten Publiko das Erscheinen der Acht und dreißigsten Fortsetzung des General-Catalogs unserer Leseanstalt anzeigen, überreichen wir ihn von dem Wunsche begleitet, daß die Wahl der Novitäten Beifall erhalten möge. Wir haben von unserer Seite trotz der grossen Steigerung der Bücherpreise keine Kosten gescheut, und glauben deshalb mit Recht uns einer zahlreichen Theilnahme erfreuen zu dürfen. Der Catalog ist täglich gegen Erlegung von 2½ Sgr. in unserm Local Langenmarkt No. 445. zu erhalten.

Wagners Leseanstalt.

Ich wohne jetzt Brodbänkengasse No. 706. und ersuche Ein resp. Publikum gehorsamst, mich daselbst mit Uebersetzungen aller Art in der Polnischen Sprache zu beehren. Zugleich mache ich bekannt, wie ich gesonnen bin, 10—15 jungen Leuten des Abends zusammen in dieser Sprache Unterricht zu geben für das billige Honorar von 1 Rthl. pr. Monat; sollte es verlangt werden, auch in der deutschen und lateinischen Sprache. F. S. Brzoskowicz,

Dollmetscher der polnischen Sprache.

Künftigen Sonntag den 7. November werden wir Unterzeichnete die Ehre haben ein grosses Instrumental-Concert im hiesigen Schauspielhause zu geben; ein Näheres werden die grossen Zettel anzeigen.

Das Musik-Chor des 5ten Infanterie-Regiments.

Vom 28. Octbr. bis 1. Novbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Worm à Kleinfelde. 2) Döring a Schadewald. 3) Podelskiemu a Godziszewic. 4) v. Bergen a Poln. Crone. 5) Meyer à Hohenstein. 6) Rathke à Nieduhoff. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. November 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	§		
— 3 Mon. 203 & — Sgr.	§ Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	§ Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 103⅔ & — Sgr.	§ Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 10 Tage — Sgr.	§ Friedrichsd'or . Rthl.	5:25 S.	: —
6 Woch 45 Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	§ Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	§ Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. damno.	§		